



Budgetbericht

für das

Budget 05
Soziales und Wohnen

Haushaltsjahr:

2005

Gelöscht: 2003

Stichtag:

30.06.2005

Budgetverantwortlicher:
Karl-heinz Flacke

1. Budgetgrunddaten

1.1	Summe Zuschussbudget	3.661.623 €
1.2	Budgetveränderungen	€
1.3	Verfügbares Budget	3.661.623€
1.4	Stand der Budgetrücklage	0 €
1.5	Übertragene Haushaltsreste, Verwaltungshaushalt	0 €
1.6	Davon inzwischen verausgabt	0 €

2. Entwicklung des Budgets

	Bezeichnung	Ansatz lt. Haushaltsbuch (inkl. Änderung gem. Ziffer 1.2)	Ist-Werte zum Berichtstermin (kassenmäßig abgewickelt)	Ist-Werte in Prozent
2.1	Einnahmen	1.330.860 €	1.301.945 €	97,83 %
2.2	Ausgaben	4.992.483 €	2.121.919 €	42,50 %
2.3	Budgetstand	3.661.623 €	819.975 €	22,39 %

3. Schwerpunktaufgaben

3.1 Innerhalb des Budgets sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- 3.11 Aufgaben der Grundsicherung
- 3.12 Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 3.13 Aufgaben nach dem BVG (Spätaussiedler)
- 3.14 Aufgaben im Rahmen des Obdachlosenwesens
- 3.15 Aufgaben im Rahmen von Wohnungsbindung und Wohngeld
- 3.16 allgemeine Aufgaben im sozialen Bereich

3.2 Erledigungsstand der Schwerpunktaufgaben

Die Aufgaben werden planmäßig erledigt.

4. Budgetabwicklung

- 4.1 Die Aufgabenerledigung erfolgt planmäßig.

Das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt.

Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen

4.2 Innerhalb des Budgets ergaben sich bisher folgende Veränderungen:

- a) Durch eine Nachbewilligung bei der Landeszuweisung zu den Kosten für Asylbewerber (Berücksichtigung nicht abschiebbarer ethnische Minderheiten) ist eine Mehreinnahme von rd. 606.000 € vorhanden.

4.3 Innerhalb des Budgets zeichnen sich folgende Veränderungen ab:

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

- a) Aufgrund der im März 2005 beschlossenen Neufassung des FlüAG hat sich der Modus für die Landeserstattung zu den Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern geändert. Die bei der Vorplanung des Budgets eingeschätzte Auswirkung durch Verminderung der Einnahme wirkt sich nicht so stark aus, wie angenommen, weshalb sich voraussichtlich eine Mehreinnahme ergeben dürfte.
- b) Im Teilbudget ausl. Flüchtlinge zeichnet sich ab, dass aufgrund der notwendigen Krankenbehandlung von ausl. Flüchtlingen in stationären Einrichtungen der veranschlagte Ansatz erheblich überschritten werden muss. Es ist das Ziel, die hierdurch entstehenden Mehrkosten durch entsprechende Minderausgaben bei den Grundleistungen in Höhe von ca. 45.000 EUR auszugleichen. Die Minderausgaben ergeben sich aus der geringeren Zahl von hilfebedürftigen Asylbewerbern in Coesfeld.
- c) Durch die Übernahme der Aufgaben im Bereich SGB II wurde zu den Kosten für die Unterkunft, die von den Kommunen zu finanzieren sind, eine Regelung getroffen, wonach auf der Basis des Hebesatzes für die Kreisumlage die Kosten auf die Kommunen innerhalb des Kreise verteilt werden. Nach der derzeitigen Umlageerhebung könnte es sich ergeben, dass die Unterkunftskosten erheblich höher ausfallen als angenommen. Das hätte zur Folge, dass auf die Kommunen erhebliche finanzielle Mehrbelastungen zukommen. Die Größenordnung lässt sich derzeit allerdings noch nicht abschätzen.

4.4 Das Budget wird voraussichtlich mit einem Betrag von insgesamt

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

€

nicht ausgeschöpft.

Die Einsparung hat folgende Ursachen:

5 Budgetabschluss

← - - - - **Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen**

5.2 Wird der Budgetrahmen eingehalten?

- ja
- nein

5.3 Wenn nein. Welche Finanzannahmen treffen nicht zu?

← - - - - **Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen**

5.4 Welche Maßnahmen wurden im Rahmen des Gesamtbudgets zum Ausgleich dieser Entwicklung eingeleitet?

← - - - - **Formatiert: Nummerierung
und Aufzählungszeichen**

Unterschrift

des Budgetverantwortlichen:

I. A. gez. Prost

des Dezernenten:

gez. Dr. Robers

Dr. Thomas Robers